



## **Niederschrift**

über die Sitzung des Ausschusses für Planen und Bauen der Gemeinde Nottuln am 13.09.2022.

Sitzungsort: im Bürgerzentrum Schulze Frenking, Schulze Frenkings Hof 40, 48301 Nottuln  
Beginn: 19:00 Uhr  
Ende: 20:06 Uhr

## **Anwesenheitsliste**

### **Vorsitzende/r**

Regina Theopold CDU Vertretung für Herrn Hartmut Rulle

### **Ratsmitglieder**

Richard Dammann Bündnis 90/Die Grünen  
Dr. Martin Geuking FDP  
Peter Holtrup SPD  
Marco Upmann CDU

### **Sachkundige/r Bürger/in**

Paul Bergmann Bündnis 90/Die Grünen

### **Stellvertr. Ausschussmitglieder**

Waldemar Bogus UBG Vertretung für Herrn Herbert van Stein  
Manfred Gausebeck SPD Vertretung für Herrn Holger Zbick  
Thomas Hülsken CDU Vertretung für Herrn Hermann Büßing  
Heinz Mentrup CDU Vertretung für Frau Regina Theopold  
Arnd Rutenbeck CDU Vertretung für Herrn Markus Böker

### **Stellvertr. sachk. Bürger/in**

Lukas Laakmann CDU Vertretung für Herrn Sebastian Schulz

**Von der Verwaltung**

Doris Block

Julia Breuksch

Fabian Gröger

Elisa Mütterig

Dr. Dietmar Thönnies

**Schriftführung**

Nico Lange

In der heutigen Sitzung des Ausschusses für Planen und Bauen der Gemeinde Nottuln wird verhandelt und beschlossen wie folgt:

## **A. Öffentliche Sitzung**

### **1 Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung sowie der Beschlussfähigkeit**

Die Ausschussvorsitzende, Ratsfrau Theopold, stellt die ordnungsgemäße Einladung zur Ausschusssitzung und die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

### **2 Mitteilungen**

Frau Block gibt den aktuellen Sachstand zu der Notunterkunft in der Turnhalle am Niederstockumer Weg wieder: Die Turnhalle wird seit dem 05.09.2022 zu einer Notunterkunft umgebaut. Dies bringt Einschränkungen im Sportbereich mit sich. Die betroffenen Schulen haben es bewerkstelligt, andere Hallenzeiten zu organisieren. Frau Block stellt in Bezug auf andere Optionen klar, dass nach gründlicher Abwägung keine andere Unterbringungsmöglichkeit zur Verfügung steht. Laut dem Ratsbeschluss vom 26.04.2016 „Konzept zur Unterbringung von Flüchtlingen“ gibt es ein dreistufiges Modell, welches geschaffen worden ist, Wohnraum für Geflüchtete zu schaffen. Dieses Konzept sieht zunächst Notunterkünfte in größeren Gemeinschaftseinrichtungen vor. Dabei wurden drei Optionen benannt: die Turnhalle am Niederstockumer Weg (ca. 400m<sup>2</sup>, für max. 50 Personen), das Bürgerzentrum Schulze Frankings Hof (ca. 260m<sup>2</sup>; für max. 30 Personen) sowie als dritte Option Container bzw. Zelte auf den Großparkplätzen am Wellenfreibad und der Schule. Weiterhin erläutert Frau Block, dass bei der jetzigen Abwägung wurde zusätzlich eine Gewerbehalle im Industriegebiet im Ortsteil Nottuln in Betracht gezogen. Dies ist allerdings eine reine „Kalthalle“ mit einer Raumhöhe von 8m; dabei wäre ein vollständiger Innenausbau in Verbindung mit enormen Kosten notwendig. Ende März erfolgte darüber hinaus eine Begehung von drei möglichen Notunterkünften durch Mitarbeiter:innen der Gemeindeverwaltung sowie Herrn Schlütermann vom DRK Kreisverband. Dabei wurden zum einen das DRK/DLRG-Heim besucht. Dieses bietet lediglich Platz für ungefähr 20 bis 25 Personen und hätte durch den hohen Betreuungsbedarf einen großen finanziellen Aufwand zur Folge. Zum anderen wurde die neue 3-Fach Sporthalle am Sportpark begutachtet. Diese wäre mit einer Kapazität von rund 150 Personen sehr groß. Die letzte Begehung fand an der Turnhalle am Niederstockumer Weg statt. Diese bietet Platz für max. 50 Personen. Für einen zusätzlichen Aufenthaltsbereich sowie Sanitärcontainer könnte die Rasenfläche des Baumbergstadions teilweise mitgenutzt werden. Aufgrund der Tatsache, dass in allen anderen Ortsteilen außerhalb Nottulns nur eine Turnhalle existiert und bei einer Inanspruchnahme jegliche Indoor-Spielmöglichkeiten vor Ort verloren geht, würde dies im Ortsteil Nottuln einen vertretbaren Verlust bedeuten. Frau Block betont die Dynamik, vor allem in den letzten Wochen. Im August sind der Gemeinde offiziell 41 Personen zugewiesen worden und in den ersten beiden Septemberwochen weitere 10 Personen. Von Beginn an

wurden ebenfalls Aufrufe an private Haushalte gestellt. Dort sind derzeit 147 Personen untergebracht; dies führt innerhalb der Haushalte zu großen Belastungen. Gleichzeitig ist eine Aufnahme durch die Kommune aus privaten Unterkünften derzeit nicht möglich. Aktuell wurde bei der Bezirksregierung Münster ein Aufnahmestopp von drei Wochen erwirkt, um der hohen Nachfrage gerecht zu werden.

Der Bürgermeister führt aus, dass die Gemeinde eine moralische Verpflichtung gegenüber den Geflüchteten hat, den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu gestalten und betont, dass die Schließung der Turnhalle eine Frage der Menschlichkeit ist.

Die Fraktion Bündnis90/ Die Grünen verdeutlicht, dass das angesprochene Thema nicht unter Mitteilungen bekannt zu machen sei, sondern einer eigenen Diskussion im Ausschuss bedarf. Trotz Zeitdruck hätte das Thema beraten werden können. Ziel sollte es sein, etwas Gemeinschaftliches auf den Weg zu bringen. Frau Block stellt klar, dass die Turnhalle am Niederstockumer Weg bereits am 04.05.2022 in der VL 063/2022 für die Sitzung des Ausschusses für Bildung und Soziales in Betracht gezogen wurde.

Die UBG erkundigt nach Möglichkeiten der Unterbringung in der Grundschule in Schapdetten. Frau Block führt an, dass diese bereits komplett belegt ist.

<b>3</b>	<b>88. Änderung des Flächennutzungsplans sowie Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 164 „Am Hangenfeld II“ im Parallelverfahren Hier: Aufstellungsbeschluss Vorlage: 127/2022</b>
----------	---

Frau Mütterig erläutert, dass die Gemeinde mit einem entsprechenden Aufstellungsbeschluss ein neues Wohngebiet aus eigener Hand entwickeln kann. Der Bebauungsplan wäre eine Ergänzung zu dem bereits bestehendem Baugebiet „Am Hangenfeld“. Frau Mütterig betont, zur immisionsschutzrechtlichen Abschirmung des Baugebiets eine Bebauung entlang der Appelhülsener Straße mit Mehrparteienhäusern angedacht werden kann. Eine Option, die in Betracht kommt ist die Realisierung der Bebauung entlang der Appelhülsener Straße mit Mehrparteienhäusern.

Die Fraktion Bündnis90/ Die Grünen verdeutlicht die sehr gute Lage zur Entwicklung eines neuen Baugebiets und den Gewinn für die Gemeinde Nottuln. Die Fraktion Bündnis90/ Die Grünen regt an, keine Lücken zwischen dem bereits bestehenden Bebauungsplan Nr. 80 „Am Hangenfeld“ und dem jetzigen Geltungsbereich des Aufstellungsbeschlusses entstehen zu lassen. Frau Breusch führt aus, die Änderung zu prüfen und mit aufzunehmen; der Aufstellungsbeschluss ist davon jedoch nicht betroffen.

Die FDP stimmt der Fraktion Bündnis90/ Die Grünen zu und bedankt sich bei der Verwaltung für die Entwicklung eines neuen Baugebiets aus eigener Hand.

Die UBG erkundigt sich nach etwaigen Vergabekriterien für die Grundstücke. Frau Breusch trägt vor, dass die Vergabekriterien erst im späteren Verlauf festgelegt und dem Ausschuss zur Dis-

kussion vorgelegt werden. Frau Breuksch stellt klar, dass der bereits im Ausschuss Umwelt und Mobilität beratende Werkzeugkoffer Klimaschutz (VL 121/2022) bezüglich der Vergabekriterien hier Anwendung finden soll und bisher aufgrund der aktuellen Fülle an Themen noch nicht im Ausschuss Planen und Bauen diskutiert wurde.

Die CDU findet die eigene Entwicklung eines neuen Baugebiets sehr unterstützenswert, regt allerdings an, die anderen Ortsteile nicht zu vergessen und in der künftigen Entwicklung neuer Baugebiete zu berücksichtigen. Frau Breuksch betont, dass die anderen Ortsteile nicht vergessen werden und momentan geprüft wird, wie diese gleichermaßen entwickelt werden können.

Die SPD führt bezüglich der Vergabekriterien an, dass im Rat bereits entschieden wurde, bei Neubaugebieten 25-30% sozialen Wohnungsbau zu vergeben. Die SPD befürwortet allerdings zunächst die Planungen vorantreiben zu wollen, bevor über Vergabekriterien beraten wird.

Die Fraktion Bündnis90/Die Grünen regen aufgrund der steigenden Baukosten und dem hohen Flächenverbrauch in Zukunft an, vermehrt auf Reihenhäuser und Doppelhäuser zu setzen. Frau Breuksch erläutert, dass dies der Verwaltung bewusst ist und gerne umgesetzt werden kann.

Die Ausschussvorsitzende, Frau Theopold, lässt über den Beschlussvorschlag abstimmen.

#### **Beschlussvorschlag:**

Ein Verfahren zur 88. Änderung des Flächennutzungsplanes sowie zur Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 164 „Am Hangenfeld II“ im Parallelverfahren für den in Anlage 1 abgegrenzten Geltungsbereich wird eingeleitet. (Hier: Aufstellungsbeschluss gemäß § 2 BauGB)

Ziel des Verfahrens ist die Schaffung der planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Entwicklung eines neuen Wohngebiets.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Ja 12 Nein 0 Enthaltung 0

einstimmig angenommen

**4            89. Änderung des Flächennutzungsplanes sowie Aufstellung des  
vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 165 "VBB Giesker-Laakmann"  
Vorlage: 130/2022**

Das Ausschussmitglied Herr Laakmann verlässt zu Beginn der Beratung aufgrund seiner Befangenheit das Gremium.

Die UBG erkundigt sich, warum bei diesem Vorhaben nicht, wie beim Agravis-Verfahren Lagepläne beigefügt wurden. Frau Breuksch verdeutlicht, dass es sich bei der aktuellen Vorlage zunächst um den Aufstellungsbeschluss handelt und erst im weiteren Verlauf Pläne des Vorhabens dargelegt und beraten werden.

Die Ausschussvorsitzende, Frau Theopold, lässt über den Beschlussvorschlag abstimmen.

**Beschlussvorschlag:**

Ein Verfahren zur 89. Änderung des Flächennutzungsplanes sowie zur Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 165 „VBB Giesker-Laakmann“ für den in Anlage 1 abgegrenzten Geltungsbereich wird eingeleitet. (Hier: Aufstellungsbeschluss gemäß § 2 BauGB für ein Planverfahren nach § 12 (2) BauGB)

Ziel des Verfahrens ist die planungsrechtliche Sicherung der Erweiterung des bestehenden Gewerbebetriebes Giesker-Laakmann.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja 11    Nein 0    Enthaltung 0

einstimmig angenommen

**5            Nachtragshaushaltsberatungen im Ausschuss Planen und Bauen  
Vorlage: 136/2022**

Das Ausschussmitglied Herr Laakmann nimmt wieder an der Sitzung des Gremiums teil.

Die Fraktion Bündnis90/ Die Grünen bemängelt die fehlende Beratung mancher Projekte und stellt klar, dass der mobile Baukulturbeirat bei einigen der genannten Projekte durchaus zum Einsatz hätte kommen können, zum Beispiel bei dem Neubau einer 2-Gruppen-Kita an der Martinus

GS, dem Übergangswohnheim in Appelhülsen oder bei dem Bauvorhaben der Kita auf der Gemeindewiese. Frau Breuksch führt aus, dass der Neubau der OGS bis zum 01.08.2023 sichergestellt werden muss, sodass aus Zeitgründen auf eine gestalterische Beratung verzichtet wurde.

Die UBG betont die Notwendigkeit, auf die Anregung der Fraktion Bündnis90/Die Grünen hinsichtlich des mobilen Baukulturbeirat einzugehen. Frau Breuksch verdeutlicht, dass es sich um einen mobilen Baukulturbeirat handelt und dieser immer erst beauftragt werden muss; dies kostet Zeit. Frau Breuksch stellt in den Raum, dass die Verwaltung Überlegungen, über einen ständigen Baukulturbeirat, der mehrmals im Jahr tagt und über wichtige Bauanträge berät, gerne weiterverfolgt.

Die CDU zeigt auf, dass die Projekte bereits im Ausschuss Planen und Bauen sowie Umwelt und Klimaschutz beraten worden sind. Die CDU Fraktion führt aus, dass es bei diesem Beschluss darum geht, Summen festzulegen und im Hauptfinanzausschuss weiter zu beraten. Die CDU schlägt vor, dem Beschluss der Verwaltung zu folgen und mahnt an, keine Zeit zu verlieren.

Die Fraktion Bündnis90/ Die Grünen betont dem Beschlussvorschlag folgen zu wollen, regen jedoch an, bei den Bauvorhaben ein einheitliches Maß anzulegen und kritisieren den Entwurf des Neubaus der 2-Gruppen-Kita an der Martinus Grundschule.

Die SPD Fraktion stellt klar, diesen Maßnahmen nicht im Wege zu stehen.

Die UBG verdeutlicht, dass es an Bauvorhaben einen gewissen Anspruch gebe und befürwortet einen Baukulturbeirat demnächst bei Vorhaben wie beispielsweise bei dem Neubau der 2-Gruppen-Kita an der Martinus Grundschule mit einzubeziehen.

Die Ausschussvorsitzende lässt über den Beschlussvorschlag abstimmen.

### **Beschlussvorschlag:**

Die im Sachverhalt aufgeführten Positionen werden vorbereitend für den Haupt- und Finanzausschuss und den Rat beraten und empfehlend beschlossen.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja 12 Nein 0 Enthaltung 0

einstimmig angenommen

<b>6</b>	<b>Überplanmäßige Auszahlung für die Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses Darup</b> <b>Vorlage: 133/2022</b>
----------	--

Herr Gröger führt aus, dass es im Laufe des Vorhabens der Sanierung und Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses aufgrund von weiterführenden Anforderungen an den Baukörper und einer Baukostensteigerung von ca. 30% zu einer Überschreitung des Budgets gekommen ist. Herr Gröger stellt fest, dass die Überschreitung deutlich zu spät festgestellt und gegenüber der Verwaltungsleitung zu spät kommuniziert worden ist; dies entspricht in keiner Weise den Ansprüchen des Gebäudemanagements. Herr Gröger stellt klar, dass ihm die Aufgaben der Kommunikation und Sicherstellung der Budgeteinhaltung als Sachgebietsleitung unterliegen und die Verantwortung trägt. Herr Gröger trägt vor, dass für die Mehrkosten bereits zusätzliche Fördermittel beantragt worden sind und darüber hinaus bestehende Rückstände genutzt werden können.

Die CDU legt dar, dass unbeabsichtigte Mehrkosten immer entstehen können und die Änderungen nach den Vorgaben der Unfallkasse sachgerecht umgesetzt worden seien. Die CDU Fraktion verdeutlicht, dass mit der Umsetzung des Vorhabens etwas Gutes entstanden sei und merkt an, dass Fehler immer passieren können.

Die UBG betont, dass das Eingeständnis und die Veränderung der Ansprüche die wichtigsten Aussagen von Herrn Gröger seien.

Die Fraktion Bündnis90/ Die Grünen stellt klar, sich den Aussagen anschließen zu können.

Die Ausschussvorsitzende, Frau Theopold, lässt über den Beschlussvorschlag abstimmen.

**Beschlussvorschlag:**

Der Rat der Gemeinde Nottuln beschließt gemäß § 7 Abs. III der gemeindlichen Haushaltssatzung eine überplanmäßige Auszahlung in Höhe von 99.678,31€.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja 12 Nein 0 Enthaltung 0

einstimmig angenommen

**7 Sachstandsbericht Übergangwohnheim  
Vorlage: 126/2022**

Frau Breuksch führt aus, dass erste Ergebnisse bezüglich der schalltechnischen Untersuchung vorliegen und nach einer ersten Prognose Werte eines Mischgebietes eingehalten werden können und das vollständige Gutachten in Kürze vorliegen soll. Frau Breuksch verdeutlicht nach der Kenntnisnahme der Vorlage weiter in die Planung einzusteigen und den Ausschuss weiter stetig zu informieren.

Die CDU Fraktion begrüßt es, den Weg weiter zu verfolgen und betont nach der Besichtigung der Unterkunft an der Westerhiese in Darup die gute Qualität feststellen zu können. Eine daran angelehnte Umsetzung in Appelhülsen wird begrüßt.

Die Fraktion Bündnis90/ Die Grünen merkt an, eine Nachnutzung mitzudenken. Frau Breuksch legt dar, dass dies für die Verwaltung ebenfalls wichtig ist. Die UBG bemängelt für eine Nachnutzung die zu geringe Größe der Wohnungen am Beispiel in Darup. Die Fraktion Bündnis90/ Die Grünen stellt die fortlaufende Aktualität des Themas in den Vordergrund und bezweifelt eine Notwendigkeit der Nachnutzung in den nächsten Jahren.

Die Ausschussvorsitzende lässt über den Beschlussvorschlag abstimmen.

**Beschlussvorschlag:**

Der Sachstandsbericht zum geplanten Übergangwohnheim in Appelhülsen wird zur Kenntnis genommen.

**Abstimmungsergebnis:**

zur Kenntnis genommen

**8 Antrag des Heimatvereins Appelhülsen gem. § 24 GO NRW – Wegbenennung  
eines Verbindungsweges  
Vorlage: 135/2022**

Frau Mütherig legt den Sachverhalt dar und führt aus, dass der Gemeinde immer neue Anfragen zu Umbenennungen von Wegen erreichen. Der Bürgermeister betont, dass in diesem Fall die Kosten für den Heimatverein übernommen werden sollen.

Die Fraktion Bündnis90/ Die Grünen bringt zum Ausdruck, dass es sich um einen schwierigen Antrag handelt, da Bernhard Stöckmanns Haltung zum Nationalsozialismus als Hauptlehrer und Schulleiter in Appelhülsen nicht abschließend geklärt ist; dazu brauche es mehr Informationen

und Diskussionen.

Die CDU stellt klar, ähnliche Gedanken gehabt zu haben, auf Nachfragen beim Heimatverein in Appelhülsen seien aber keinerlei Bedenken aufgekommen. Die CDU betont, dass sie der Fraktion Bündnis90/ Die Grünen ansonsten zugestimmt hätten. Frau Breuksch betont, dass sich die Verwaltung ebenfalls die Fragen gestellt hat, aktuell stehen dafür aber keine Ressourcen zur Verfügung.

Die UBG verdeutlicht, Vertrauen in den Aussagen des Heimatvereins zu haben.

Die FDP führt an, ebenfalls über den Sachverhalt diskutiert zu haben. Die FDP betont das Vertrauen in den Heimatverein und den Leuten vor Ort, die eventuell sogar zu der Zeit zur Schule gegangen sind. Die FDP bringt jedoch auch zum Ausdruck, dass es gesicherte Informationen benötigt.

Die CDU erläutert, dass der Heimatverein aus Personen besteht, die die damalige Zeit miterlebt haben. Die CDU regt an, dass die Verwaltung zunächst nochmal mit den Menschen in Appelhülsen ins Gespräch geht.

Die Fraktion Bündnis90/ Die Grünen verdeutlicht, die Person ohne ausreichend Information nicht bewerten zu wollen und setzt sich dafür ein, nochmals bei dem Heimatverein nachzufragen sowie den Sachverhalt von unabhängiger Seite prüfen zu lassen, gerade im Hinblick darauf, dass z.B. bei der Friedrich-Castelle-Straße Fehler gemacht worden seien.

Frau Breuksch legt dar, dass die Anmerkungen nachvollziehbar sind. Vor dem Hintergrund der 1000 Jahresfeier in Appelhülsen, sei dies aber nicht machbar. Frau Breuksch befürwortet eine Änderung des Beschlussvorschlages in Form einer Reduzierung auf den Beschlussvorschlag 2.

Die Ausschussvorsitzende, Frau Theopold, lässt über den Beschlussvorschlag 2 abstimmen.

### **Beschluss:**

Die Verwaltung wird beauftragt, eine Liste mit potentiellen Straßennamen für künftige Baugebiete anzulegen und diese fortlaufend zu führend. Der „Bernhard-Stöckmann-Weg“ wird in diese Liste aufgenommen.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja 11 Nein 0 Enthaltung 1

mehrheitlich angenommen

<b>9</b>	<b>Erneuerung der Steuerung des Glockenspiels in der Aschebergschen-Kurie</b> <b>Vorlage: 140/2022</b>
----------	---

Der Bürgermeister verdeutlicht, dass eine Umprogrammierung des Glockenspiels aktuell sehr kompliziert ist und etwas Neues zu spielen nicht einfach zu bewerkstelligen ist. Mit der Umsetzung des Beschlussvorschlages wird das Glockenspiel leichter zu bedienen sein.

Die CDU erkundigt sich nach dem Umgang mit der Voranfrage einer möglichen LEADER-Förderung. Der Bürgermeister stellt klar, dass die Förderung noch nicht sicher ist und bei einer Ablehnung gegebenenfalls nach Sponsoren und Spenden geschaut werden muss.

Die Ausschussvorsitzende lässt über den Beschlussvorschlag abstimmen.

**Beschlussvorschlag:**

Der Rat der Gemeinde Nottuln beschließt die Erneuerung der Glockenspielsteuerung in der Aschebergschen-Kurie.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja 11 Nein 0 Enthaltung 1

mehrheitlich angenommen

<b>10</b>	<b>Verschiedenes</b>
-----------	----------------------

Keine Wortmeldungen.

Die Ausschussvorsitzende, Frau Theopold, beendet die Sitzung um 20:06.

---

Regina Theopold  
Vorsitzende

---

Nico Lange  
Schriftführer